

6. Sitzung des 25. Studierendenparlamentes am 18.12.2017

Beginn: 18:50 Uhr – UL 6 – 2097

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Tahleun (arl): Vorziehen von Punkt 5.10.

keine Einwände

- TOP vorgezogen hinter 5.2

- *TO per Akklamation angenommen* -

2 Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 25. StuPa vom 16.11.2017

Kim (PoS): Vorschlag der Änderung bei ToP 5.4 (Redebeitrag von Jan)

Abstimmung: 14/ mehr / 3

- *Protokoll nicht angenommen* -

- *Änderungen werden bei der nächsten Verschickung berücksichtigt und in der 7. Sitzung bestätigt-*

3 Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Information über mögliche nicht-satzungskonforme Bestätigungen in den Jahren 2015/16. Wird geprüft. Aus dieser Problematik ergeben sich Fragen zur klaren Abgrenzung des Verantwortungs- und Aufgabenbereichs des Präsidiums. Auch das in Prüfung. Wird nach der Klärung im Leitfaden berücksichtigt, um nachfolgenden Präsidien eine klare und rechtssichere Definition der Verantwortung zu ermöglichen.

3.2 RefRat

Martin (ÖffRef) trägt die Berichte vor.

HoPo (Luka): Arbeit in der LSK und EPK (in der LSK v.a. Vorbereitung auf den Streik), Vernetzung in der Landes-Asten-Konferenz, Mitarbeit in der AG "Demokratische Hochschule" des Berliner Senats, Arbeit in der Streikgruppe der HU, Teilnahme am Akademischen Senat

FaKo (Johannes): v.a. Auswertung der Fachschaftenumfrage, auf der Wahl-FRIV am 13.12.2017 konnte kein Referent_innenteam gebildet werden, weswegen die Wahl verschoben wurde. Neuer Wahltermin ist der 14.2.2018.

LuSt (Jonathan): Beratung und Betreuung der Rechtsberatung, Teilnahme an an den zwei LSKs seit dem letzten StuPa, Teilnahme an der "AG Erhöhung der Erfolgsquote" der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, dort wurde ein Konzept der Professional School of Education und der Allgemeinen Studienberatung und -information mit möglichen Maßnahmen vorgestellt, u. a. eine sog. Motivierende Unterstützungsberatung

Finanzen: Haushalt 2017 wurde genehmigt (Schreiben ging heute zu); Abrechnungen des Jahres 2017; Finanzplanung; Nachtrag 2017 und Haushalt 2018; Absprachen mit Soziales und Stuki zwecks Stellenverwaltung SSBS und Kinderladen; Planung und Zusammenstellung von Daten und Fakten zum Kinderladen "Die Humbolde" gemeinsam mit dem Stuki-Referat, bezüglich Zuschuss der HU zum Kinderladen; Jahresend-Angelegenheiten mit der Kasse und den Buchungen, Leute suchen die Geld abholen sollen; Antragsberatung für Fachschaften und StuPa; Wirtschaftsprüfung 2014 vorbereitet, durchgeführt und fast fertiggestellt; Absprachen mit Uni-Haushaltsabteilung wegen Jahresabschluss 2016 und Haushaltswirtschaft; Haushaltsrechnung 2016 wurde dennoch noch nicht vorgelegt: an der Stelle von uns: Semesterticketvertrag ab Sommer 2018 für 3 Semester wird unterschrieben; Einstellung zwei Leute in der adb

3.3 Weitere Berichte

Wahlvorstand: Problematik der CampusCard weiterhin vorhanden. Ein digitales Wähler_innenverzeichnis nicht möglich, da die Uni sich quer stellt. Ohne gibt keine dezentralen Wahllokale (telefonische Nachfragen nicht wieder geplant) und es wurde sogar überlegt, die Wahl zu verlegen, da die Wahlbeteiligung bei langen Wartezeiten weiter sinkt. Der RefRat-Techniker hat ein Tool (HASH basierend) entwickelt (auf Eigeninitiative), was einen Abgleich ermöglichen soll mit einer Korrekturfunktion bei Fehlereingaben.

Bafta (OLKS): Bedanken bei drei Personen die ausgeschieden sind (Laura, Rose, Andrea)

Karolin: Stellt ihre Seite www.nicht-passiv.de zur Wahl vor und würde gerne einen Kontakt mit den fehlenden Listen

herstellen.

Fragen zu Berichten:

Katja (IYSSE): AS Bericht zu den Sparplänen?

Luka (Grünboldt): Erläutert die Kürzungen (aus dem Stehgreif). Auflage des Senats für die HU: Jedes Jahr muss ein Strukturplan erstellt werden.

Katja (IYSSE): Gibt es die 7% Kürzungen bei allen Fakultäten?

Luka (Grünboldt): Aktuell sind es ca. 6%, da sich Fakultäten beschwert haben

(SHL): Wie viele Personen waren bei der queer_fem-VV?

Michi: Drei Personen.

4. Wahlen und Bestätigungen

Präsidium erklärt das Verfahren.

Wahlkommission: Leo, Rita (ersetzt durch Andreas ab Top 4.3), Domenic

4.1 Referat für Publikation

Matthias und Thomas (Co) stellen sich vor.

- *Matthias Wahlergebnis: 36 / 4 / 1 / 2 - Quorum: 21 - Matthias ist gewählt -*

- *Thomas Wahlergebnis: 37 / 2 / 1 / 3 - Quorum: 21 - Thomas ist gewählt -*

4.2 Referat für queer_feminismus

Michi stellt sich vor.

Dennis (RCDS): Wie möchtest Du daran arbeiten, dass an der Vollversammlung mehr Personen teilnehmen?

Michi: Wurde erst dort gewählt, dementsprechend nicht klar, was das Problem war, da nicht an Planung beteiligt. Mehr Öffentlichkeitsarbeit ist geplant.

- *Abstimmungsergebnis Michi: viele / 0 / 6 – Michi ist bestätigt*

4.3 Referat für Hochschulpolitik

Bafta und Luka (Co) stellen sich vor.

Martin (Charité): Wie habt ihr die Besetzung des SoWi-Instituts, laut eurer Aussage, kritisch begleitet?

Bafta (OLKS): Wie waren anwesend und haben begleitet und sind solidarisch mit den Studierenden, aber fanden nicht alles ausnahmslos gut.

- *Wahlergebnis Bafta: 32 / 8 / 2 - Quorum: 22 - Bafta ist gewählt -*

- *Wahlergebnis Luka: 35 / 5 / 2 - Quorum: 22 - Luka ist gewählt -*

4.4 Referat für Fachschaftskoordination

Rita (FaKo): Bei der FRIV-Neuwahl konnten keine Nachfolger bestätigt werden und die aktuellen ReferentInnen bitten um kommissarische Verlängerung.

- *Abstimmungsergebnis: viele / 0 / 3 - Quorum: Rita und Johannes werden kommissarisch bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Neuwahl verlängert -*

4.5 Wahlausschuss Studierendenwerk

Chrissi (LiLi) stellt das StuWerk und den Wahlausschuss vor. Aenas stellt sich vor. Lina ist leider abwesend.

- *Abstimmungsergebnis Aenas: viele / 0 / 0 – Aenas ist entsendet.*

- *Abstimmungsergebnis Lina: viele / 0 / 4 – Lina ist entsendet.*

4.5 Abstimmung RefRat-Sprecher_innen

Bafta und Matthias stellen sich kurz vor.

- *Abstimmungsergebnis Bafta und Matthias: viele / 1 / 0 – Bafta und Matthias sind bestätigt.*

- Pause 19:57-20:11 Uhr -

5.1 FinRef: Nachtragshaushalt 2017 (2./3. Lesung)

Die Finanzreferenten Jakob und João stellen den Antrag vor. Es mangelt an der Zuarbeit der Uni, d.h. die (Nachtrags-)Haushalte sind schwierig. Der Haushalt 2018 wird unter Vorbehalt geführt und es gibt ein Verwendungsbudget, um die regelmäßigen Zahlungen zu gewährleisten.

- Abstimmungsergebnis: Viele / 0 / 1 -

Der Nachtragshaushalt ist beschlossen.

„Das StudentInnenparlament stellt die Haushaltsrechnung 2016 fest. Das StudentInnenparlament beschließt den 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.“

5.2 FinRef: Haushalt 2018 (2./3. Lesung)

Jakob und João stellen den Haushalt 2018 vor.

Martin (Charité): Sind die Veranstaltungen jetzt doppelt so viele oder doppelt so teuer?

Jakob: Erklärt den Haushaltsaufbau und räumt das Missverständnis aus.

- Abstimmungsergebnis: Viele / 0 / 1 -

Der Haushalt ist beschlossen.

„Das StudentInnenparlament beschließt den Haushaltsplan 2018 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.“

5.10 ADB et al.: Rassismus und Rassismuskritik im Bildungssystem

Tahleun und Maria stellen den Antrag vor.

Dennis (RCDS): Findet die Veranstaltung gut und würde gerne wissen wie gut die Veranstaltung besucht wurde. Wie sieht es mit den Übersetzungskosten und was bedeutet 3x3x3 bei Punkt Ausstellung.

Tahleun: Es haben das letzte mal 300-350 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.

Laura (SHL): Aus welchem Hintergrund kommen die Sprecher_innen und Organist_innen. Und wer wird berücksichtigt? Welche Studierenden können teilnehmen.

Tahleun: Alle Studierenden können teilnehmen. Es geht um Rassismuserfahrung an der Universität, dass sich z.B. um schwarze Personen Sitzabstände bei sich füllenden Vorlesungen bilden oder rassistische Ressentiments durch Dozenten erlebt werden.

Maria: Es geht darum, aus der eigenen Position heraus zu sprechen, vor allem als schwarze Person, aber es gibt auch Mehrfachdiskriminierungen, die berücksichtigt werden müssen.

Sven (IYSSE): Steht sehr hinter dem Antrag. Gibt es beim 1. Themengebiet bestimmte Personen an der HU die auch thematisiert werden? Werden auch größere Zusammenhänge (gesellschaftlicher Rechtsruck) bei der Konferenz thematisiert z.B. AfD in den Landtagen oder die vereidigte FPÖ-Regierung?

Maria: In der Parteipolitik ist der Rassismus durch die AfD gestiegen. Es gibt für die universitären Themen keinen direkten Schwerpunkt, aber es wird bei der Konferenz den Raum geben, wobei hier nicht die Arbeit von allen vorweggenommen werden kann.

Axel (PoS): Gibt es eine Dokumentation der bisherigen Veranstaltungen? Und wofür Sicherheitskräfte.

Tahleun: Youtube ist da eine gute Möglichkeit, sich über die bisherigen Veranstaltungen zu informieren.

Domenic (RCDS): Unterstützt die Veranstaltung und würde gerne wissen wer die Multiplikatoren sind. Die Personen sind ja bundesweit eingeladen, ist geplant, die Veranstaltungen auch an anderen Orten zu organisieren?

Tahleun: Es gibt morgen nochmal ein Vernetzungstreffen für die bundesweite Vernetzung. Da es Kritik an der Uni-Leitung gibt, ist der Versuch Teile der Uni als Multiplikatoren einzuspannen fehlgeschlagen.

Kim (PoS): Es werden ja alle nicht-deutsche z.B. durch Uni-Assist diskriminiert. Die Frage wegen den Sicherheitsleuten ist noch unbeantwortet.

Tahleun: Uni-Assist war in den letzten Konferenzen Thema und die Sicherheitsleute sind Auflage durch Uni.

Domenic (RCDS): Wird Schule auch thematisiert?

Maria: Ja. Wird thematisiert, sie ist auch selber pädagogisch aktiv.

- Abstimmung Antrag: Viele / 0 / 0 - Antrag einstimmig angenommen -

„Das Studierenden Parlament beschließt, 11654,94€ zur Durchführung der 8.Konferenz zu Rassismus und Rassismuskritik im Bildungssystem 2018 zur Verfügung zu stellen“

5.3 StudWV: Änderung der Wahlordnung (2. Lesung)

Lukas stellt den Antrag vor.

Kim (PoS): Erkundigt sich nach den Fristen.

Lukas: Die stehen so aktuell.

Kim (PoS): Gibt es die Möglichkeit per Mail zu werben?

Lukas: Schöne Idee.

Lisa (LuSt): Gab es eine juristische Prüfung wegen der Campus Card.

Lukas: Nein gab es nicht, aber es gibt auch gerade keine Vorgaben. Die Wahlbeteiligung wird voraussichtlich geringer sein und die Campus-Card verifiziert ja die Person.

Lisa (LuSt): Nein, da kann jeder sein Gesicht hinhalten.

Hans (LuSt): Es ist nicht ganz eindeutig bei § 8

Lukas: Eine Umformulierung wäre knorke, ist gerade bei der Und/Oder Lösung nicht sauber.

Lisa (LuSt): Kein Zeitdruck, ist die zweite von drei Lesungen und für die aktuell Wahl gilt das sowieso nicht mehr.

Jakob (LuSt): Es geht auch ein Beschluss nach der zweiten Lesung.

Tobi (LiLi): Zur Verwirrung zu zwei oder drei Lesungen. Es geht dabei um die Erfahrung aus der Wahl, es gilt nicht mehr für die Wahl, da das veröffentlicht werden muss, dazu die Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt die notwendig ist.

5.4 StudWV: Wahlhelfer_innen dezentrale Wahllokale

Lukas stellt den Antrag vor.

Kim (PoS): Hält die AE für dezentrale Wahllokale für zu gering, kann man da was ändern.

Lukas: Es gibt für die zentralen Wahllokalen einen Mehraufwand. Dezentrale stützen sich auf Engagement vor allem der Fachschaften, Geld ist kein Lohn, sondern soll verhindern, dass Engagierte während der Wahl etwas ausgeben müssen.

Kim (PoS): Gibt es denn die Möglichkeit?

Lukas: Er ist nur für den Betrag in der Höhe zuständig, die Planung spontan elementar zu verändern, möchte er nicht verantworten.

- Abstimmung Antrag: Viele / 0 / 0 – Antrag einstimmig angenommen -

„Das StuPa beschließt, für die Wahl zum 26. Studierendenparlament 900,- Euro als Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer_innen in den dezentralen Wahllokalen zu zahlen. So werden jedem der dezentralen Wahllokale 75,- Euro ausgezahlt.“

5.5 StudWV: Wahlhelfer_innen zentrale Wahllokale

Lukas stellt den Antrag vor.

Kim (PoS): Wiederholt die Frage mit zu geringer Entlohnung.

João (Eu3T): Das wären bei der Anzahl der Wahllokale locker 30.000 Euro Mehrkosten.

Unterschied zentral (längere Zeiten und Auszählung) und dezentral.

Jakob (LuSt): Es wird ein Betrag erhoben, der bei einer angemessenen Entlohnung den Rahmen sprengen würde. Wir können nicht einen großen Anteil nur zur Selbsterhaltung (Wahl) ausgeben.

Die Uni kann Verpflegung übernehmen z.B. schönen Sektempfang. Das können wir nicht so machen. Es wird sich am studTV orientiert, aber auch das passt und reicht nicht im angemessenen Rahmen. Wahl nicht teurer machen als notwendig und angemessen. Danke auch an den Wahlvorstand.

- geschlossene Redeliste -

- Abstimmung Antrag: viele / 0 / 0 - Antrag einstimmig angenommen -

„Das StuPa beschließt, für die Wahl zum 26. Studierendenparlament 2189€ als Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer_innen der zentralen Wahllokale zu zahlen. Jedem/jeder Wahlhelfer_in soll eine Aufwandsentschädigung von 11€ pro Stunde zukommen.“

5.6 Huch: Haushalt 2018

Matthias (Publikationen) stellt den Haushalt vor. Er weist auf die Änderungen hin.

Lisa (LuSt): Findet die unabhängige Studierendenzeitung gut, aber mehr Geld für trendy Design ist nicht optimal.

Matthias: Es findet eine andere Gewichtung statt, aber der Haushalt bleibt gleich.

Henriette (PoS): Hat von der HUch! noch nichts gehört, aber freut sich über die neue Zeitschrift.

Matthias: Die werden an alle Fachschaften verschickt. Liegt in jedem Ersti-Beutel drin. Des Weiteren wird die Homepage ausgebaut.

Jakob: Hat kiloweise HUch! in Ahof verteilt.

Lisa (LuSt): Die Zeitschrift gibt es seit den 90ern und die finanzielle Unabhängigkeit ohne sexistische Werbung etc. ist toll.

Joao (EU3T): Im Laufe der Zeit unterschiedliche Designs, je nach Redaktion.

- Abstimmung Antrag: Viele / 0 / 0 - Antrag einstimmig angenommen -

„Das StuPa beschließt für die HUch! den Haushalt für 2018 in der vorliegenden Form.“

| Posten | Stückzahl | Einzelpreis in € | Gesamtpreis in € |
|---|-----------|------------------|------------------|
| Standardausgabe 32 Seiten (Herstellung, Druck und Lieferung) | 3 | 1500 | 4500 |
| Layoutkosten (Poster, Gestaltung Setzung, Flyer Beratung) | 3 | 1000 | 3000 |
| Aufwands- entschädigungen (Redaktionsgeld) | 3 | 650 | 1950 |
| Risikokosten | | | 550 |
| Summe | | | 10000 |

5.7 HU-I: Haushalt 2018

Veikko und Bernd (Eu3T) stellen den Antrag vor.

- Abstimmung Antrag: Viele / 0 / 5 - Antrag angenommen -

„Die HumboldtInitiative – das offene Forum für Ideen, Initiativen und Projekte der Humboldt-Universität zu Berlin erhält für das Jahr 2018 folgenden Haushalt:

1. Investitionen, Reparaturen, Werterhaltung, Bau, insbes. Verbesserung der Räume sowie der Technik: € 9000,-

2. Initiativen- und Projektunterstützung, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit: € 6000,-

Es gilt gegenseitige Deckungsfähigkeit der Summen bis zu € 3000,-, um sich auf nicht abzusehende Veränderungen einstellen zu können. Die Mittel werden sparsam verwendet und es wird - wie bisher - auf dauerhafte Nutzbarkeit und Langlebigkeit geachtet. Die Beschlüsse über die jeweiligen Ausgaben werden nach mehrrunden Diskussionen mit Beteiligten, Betroffenen und Interessierten gefasst und dokumentiert. Die umfangreiche Arbeit der HU-I findet ehrenamtlich statt, es werden nur punktuell Aufwandsentschädigungen gewährt.“

5.8 StuKi: KiLa-Personal

Schada (StuKi) stellt Antrag vor und zieht ihn mit der Erklärung zurück. Entweder kommt der Antrag geändert oder in gleicher Version zum nächsten StuPa.

5.9 StuKi: KiLa Ausstattung

Schada stellt den Antrag vor.

Chrissi (LiLi): Unklar wieso auf Kindergartengutscheine verzichtet wird.

Schada (StuKi): Es gibt dann höhere Auflagen und die Selbstverwaltung im Modell macht das nicht einfacher, da die Auflagen sechsmal so hoch sind.

Bernd (Eu3T): Ergänzt noch weiteres. Studentenwerk ist nicht immer so friedvoll, wie sie auftreten und die Politik mit Kinderladen und Kindergarten als Pendant ist schwierig.

Schada (Eu3T): Hierarchien wären notwendig und es wäre dann eine Konkurrenz zum StuWerk-Kinderladen. Die aktuellen Auflagen wären nicht erfüllbar für die Gutscheine.

Kim (PoS): Lobt den KiLa. Was ist mit Ahof? Wie funktioniert die Auswahl der Kinder?

Schada (Eu3T): Es gibt Wartelisten. Es muss auf den Betreuungsschlüssel geschaut werden, da nur eine bestimmte Anzahl an Kindern unter 3 Jahren bei anerkannten Erzieher_innen betreut werden können. Problem des Kinderschutzes, da immer eine Erzieher_in bei bestimmten Kindern vorhanden sein muss.

Veikko: Ahof ist mehrfach mit der Uni thematisiert worden und es gibt Rückenwind, aber die Reise wird noch lange dauern. Die bauliche Situation in Ahof ist schwierig.

- Abstimmung Antrag: viele / 0 / 2 - Antrag angenommen -

„Als Ergänzung der Erstaussstattung des Kinderladens „Die Humbolde“ in den neuen Räumlichkeiten im Hedwig-Dohm-Haus in der Ziegelstr. 5-9 werden einmalig Gelder in Höhe von 4.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.“

6. Sonstiges

Ende 22:04 Uhr

Nächste Sitzung am 24.01.2018 – 18:30 Uhr – UL6 – 2097

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.

Darstellung der Ergebnisse: Ja / Nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Diskussionen teilweise gekürzt.